

Erste Fotomesse des Fachhandels



Mit dem Rückenwind zahlreicher photokina-Neuheiten und der Absicht, zu einer gemeinsamen Kooperation zu fusionieren, wurde die erste gemeinsame Messe von Ringfoto und europafoto zu einem vollen Erfolg. Fast 1.900 Besucher, die 550 Geschäfte von Ringfoto und europafoto repräsentierten, kamen zur Fachmesse des Fotohandels in die Halle 1 der Messe Nürnberg. Sie brauchten den Besuch nicht zu bereuen.

Die Atmosphäre in der modernen Messehalle unterschied sich grundsätzlich vom etwas angestaubten, aber gemütlichen Ambiente der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen, die in diesem Jahr wegen Renovierung nicht

zur Verfügung stand. Der Umzug auf das Nürnberger Messegelände bot den Organisatoren jedenfalls Gelegenheit, zum Start der neuen Zweisamkeit auch räumlich aus dem Vollen zu schöpfen: Auf mehr als 7.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentierten sich 104 Unternehmen mit eige-

nen Messeständen sowie Ringfoto und europafoto mit ihren eigenen Marktplätzen. Nachdem die Verwaltungsräte beider Kooperationen im August über die gemeinsame Messe hinaus eine weitreichende Zusammenarbeit mit dem Ziel der Fusion beschlossen hatten, zeigten sich in Nürnberg auch



Kommen sichtlich gut miteinander aus: Die Verwaltungsratsvorsitzenden Rainer Schorch (Ringfoto, links) und Andreas Manthey (europafoto, rechts) sowie die Geschäftsführer Michael Gleich (Ringfoto, 2. v.l.) und Christof Bergmann (europafoto).

die beiden Geschäftsführer, Christof Bergmann (europafoto) und Michael Gleich (Ringfoto), überzeugend als harmonisches Team.

Folgerichtig bestritten die beiden Manager gemeinsam den traditionellen Programmpunkt der Ringfoto Messe „Neues aus der Zentrale“. Dabei wurde deutlich, dass der Zeitpunkt für das Zusammengehen gut gewählt ist. Zum einen funken Bergmann und Gleich spürbar auf der gleichen Wellenlänge, zum anderen kann der Fachhandel trotz aller Probleme (noch) aus einer Position der Stärke agieren. Während der Markt laut GfK in den ersten acht Monaten um kräftige acht Prozent zurückging, gab es im qualifizierten Fotohandel nur ein kleines Minus von 1,2 Prozent. Das drückte sich bei Ringfoto in einem leichten Umsatzrückgang von 0,8 Prozent aus, bei europafoto lagen die Umsätze um ca. 5 Prozent unter dem Vorjahr. Steigerungen gab es beim Verkauf von spiegellosen Systemkameras (Ringfoto: +51,7 Prozent/europafoto: +37,8 Prozent) und Objektiven. Auch am Boom der Sofortbildkameras nahmen beide Gruppen teil – Ringfoto mit einem Plus von 38 Prozent, europafoto sogar mit einer Steigerung von 59,1 Prozent.

Für das Weihnachtsgeschäft erwarten die Kooperationen von den hochwertigen photokina-Neuheiten wichtige und notwendige Impulse. „Die Tatsache, dass sich mehrere große Hersteller für Systemlösungen entschieden haben, die auf große Bajonette und damit auch auf extrem lichtstarke und hochwertige Objektive setzen, ist für den Fachhandel ein großer Vorteil“, erklärte Michael Gleich. „Systeme dieser Art sind nicht nur hochpreisig, sondern auch sehr erklärungsbedürftig. Und damit sind sie über andere Vertriebswege nur schwer zu verkaufen.“



Auch Workshops gehörten zum Messeprogramm.

Aus diesem Grund, so ergänzte Christof Bergmann, sei ein hoher Anteil des Fachhandels am Kameramarkt weiterhin sichergestellt.

Aktionen zum Jahresende

Mit zahlreichen Aktionen wollen beide Kooperationen das Jahresendgeschäft ihrer Mitglieder ankurbeln. So wird es zum Black Friday von europafoto und Ringfoto Werbemaßnahmen geben, bei denen knapp kalkulierte und zeitlich auf wenige Tage beschränkte Angebote im Mittelpunkt stehen. Dazu kommen die üblichen Beilagen zur Saison. Ringfoto hat zudem mit Fujifilm eine große instax Weihnachtsaktion konzipiert, für die den teilnehmenden Händlern ab Mitte November wöchentliche Basteltipps, ein Instagram Video, eine Landing-Page und ein umfangreiches Werbepaket zur Verfügung stehen.

Viel Arbeit

Die geplante Fusion wird den beiden Kooperations-Geschäftsführern in den nächsten Monaten noch viel Arbeit machen. Bevor die Gesellschafterversammlungen von europafoto und Ringfoto im Juni nächsten Jahres das letzte Wort haben, soll sichergestellt werden, dass alle Beteiligten die Maßnah-

men als Vorteil empfinden. Dazu zählen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Arbeitsplätze erhalten bleiben sollen. Am Ende soll, so Michael Gleich, eine „tolle große Gruppe“ stehen, die ihren Mitgliedern mehr bieten kann als die beiden einzelnen Organisationen allein. Zusammen sei mehr Power, mehr Stabilität, mehr Vielfalt, mehr Zukunft und mehr Attraktivität, machten beide Geschäftsführer in ihrer gemeinsamen Präsentation deutlich. Wenn das gelinge, so Christof Bergmann, sei der Weg frei, von einer Einkaufs- zur Vertriebsorganisation zu werden und die Position des Fachhandels im Markt weiter zu stärken. Dabei sollen die Marken europafoto, Ringfoto und Photo Porst erhalten bleiben.



Zusammen feiern können sie schon: Die Abendveranstaltung fand im großzügigen Foyer der Messehalle statt.